

- Dubrule, G.**, Cours d'agriculture, de viticulture et d'horticulture, conforme au programme adopté le 9 janvier 1891 par le conseil général de la Marne, à l'usage des établissements d'instruction physique du département. Fasc. 2—6. 8°. p. 17—96. Epernay (impr. Dubreuil) 1892. Prix du fascicule pour le département de la Marne 25 cent.
- Eine besondere Behandlungsart der *Epiphyllum truncatum* und seiner Hybriden. (Monatsschrift für Kakteenkunde. Jahrg. II. 1892. No. 1. p. 8.)
- Flückiger, F. A.**, Ueber die Einführung und Verbreitung der Maispflanze in Europa. (Chemiker-Zeitung. Jahrg. XVI. 1892. No. 84.)
- Müller-Thurgau, Hermann**, Ergebnisse neuer Untersuchungen auf dem Gebiete der Weinbereitung. (Sep.-Abdr. aus dem Bericht des XII. Deutschen Weinbau-Congresses.) 8°. 27 pp. Mainz (Druck von Zabern) 1891.
- Römer**, Der tausendjährige Rosenstock am Rhome zu Hildesheim in seiner botanischen Bedeutung und seiner Beziehung zur Sage. gr. 8°. III, 80 pp. mit 2 Lichtdrucken. Hildesheim (Gerstenberg) 1892. M. 2.—, geb. in Leinwand M. 2.60.
- Servonnet, Jean**, La viticulture en Tunisie. (Revue Scientifique. Tome L. 1892. No. 20. p. 627—629.)
- Siebel, J. E.**, Infection von Würze und Bier durch Bakterien. (Original-Mittheilungen des zymot. Instituts in Chicago. Neue Folge. II. 1891. No. 9. p. 41—43.)
- Smets, l'abbé G.**, La culture du pin sylvestre en Campine. Conférence donnée à Hasselt, le 24 août 1892. 8°. 46 pp. Hasselt (M. Ceysens), Bruxelles (Société belge de librairie), Gand (A. Siffer) 1891. 1.—
- Soltwedel, F.**, Formen und Farben von *Saccharum officinarum* L. (Zuckerrohr) und von verwandten Arten. 21 chromolith. Tafeln. gr. Fol. Herausgegeben mit begleitendem Text (in holländischer, deutscher, englischer und französischer Sprache) von **F. Benecke**. (Mittheilungen der Versuchsstation für Zuckerrohr „Midden-Java“ zu Semarang auf Java.) gr. 8°. 29 pp. Berlin (Parey) 1892. In Leinwand-Mappe M. 65.—
- Thoms, G.**, Die Ergebnisse der Dünger-Controle 1891/92. 15. Bericht. (Balt. Wochenschrift. 1892.) gr. 8°. 39 pp. mit 1 Tabelle. Riga (A. Stieda) 1892. baar —.80.
- Webster, J. B.**, The Common Horse-Chestnut, *Aesculus Hippocastanum* (L.). (The Gardeners Chronicle. Ser. III. Vol. XII. 1892. No. 307. p. 586.)
- Willis, J. I.**, Agricultural grasses. (l. c. p. 583.)
- Zoehl, A.**, Anbauversuche mit Brangerste. (Sep.-Abdr. aus Oesterreichisches landwirthschaftliches Wochenblatt. Jahrg. 1892.) 8°. 27 pp. Wien (Verlag der landwirthschaftlichen Section der k. k. mährisch-schlesischen Ackerbau-gesellschaft) 1892.

---

## Personalmachrichten.

---

Dr. **F. Rosen** hat sich an der Universität Breslau als Privatdocent für Botanik habilitirt.

Dr. **P. Kuckuck** hat an der königl. Biologischen Anstalt auf Helgoland die Thätigkeit eines Botanikers übernommen.

Dr. **Ernst Wilczek** aus Zürich wurde an der Universität Lausanne zum Professor der systematischen und pharmazeutischen Botanik ernannt.

Dr. **P. Lachmann** ist an Stelle des verstorbenen **Musset** zum Docenten der Botanik an der Faculté des sciences de Grenoble ernannt worden.

---

## De mortuis non nisi bonum.

---

In No. 37 des laufenden Jahrganges dieses Blattes befindet sich eine von Dr. F. G. von Herder verfasste biographische Skizze über E. Regel, deren Ton nicht den Verdiensten eines so ehrenwerthen Mannes, wie E. Regel war, entspricht. Herder, welcher von Regel nur Gutes genossen hat, versagt (p. 323) seinem vereyigten Wohlthäter Worte der Anerkennung für dessen mühevollen Dienst in Russland und begnügt sich nicht damit, Verdächtigungen in dunkel gehaltene Redensarten zu hüllen, sondern wagt es auch, Worte des Tadels auszusprechen, welche E. Regel nimmer verdient hat. Die Verdienste Regels, auch während seiner Dienstzeit in Russland, haben sowohl im In- wie Auslande gebührende Anerkennung gefunden. Ich halte es deshalb für überflüssig, die einzelnen tadelnden Sätze und Ausdrücke Herder's zu wiederholen und zurechtzustellen, glaube vielmehr, dass der Verfasser der Skizze sich selbst durch sein Urtheil über E. Regel gerichtet hat.

Verfasser dieser Zeilen ist 2½ Jahre lang mit Herder zusammen unter E. Regel's Directorate angestellt gewesen und hat in dieser Zeit E. Regel's Bescheidenheit, Uneigennützigkeit und rücksichtsvolle Liebenswürdigkeit seinen Untergebenen gegenüber kennen gelernt. Auch kann er bezeugen, dass, wenn Jemand unter Regel Tadel ertete, er es vollauf verdient hatte.

Mögen diese wenigen Zeilen dazu dienen, das Andenken eines hochverdienten Mannes vor Verunglimpfungen zu bewahren.

J. Schmalhausen.

---

## Erwiderung.

---

Professor Schmalhausen in Kiew, früher Conservator am k. botanischen Garten zu St. Petersburg von 1877—1879, behauptet, dass der Ton in der von mir verfassten biographischen Skizze nicht den Verdiensten eines so ehrenwerthen Mannes, wie E. Regel war, entspreche und dass ich ihm Worte der Anerkennung für seinen mühevollen Dienst in Russland versage, und spricht von Verdächtigungen und von Tadel, welche E. R. nimmer verdient habe. Dem gegenüber kann ich nur auf den Wortlaut meiner biographischen Skizze verweisen, worin ich ausdrücklich erkläre, dass es mir schwer falle, „unparteiisch dem Lebensgange dieses ausserordentlichen Mannes zu folgen und dass ich weder loben könne noch tadeln wolle“. Prof. Schmalhausen macht es sich sehr leicht und hält es für überflüssig, meine Ausdrücke zu wiederholen und zurechtzustellen, sondern glaubt, „dass ich mich selbst durch mein Urtheil über R. gerichtet habe“. Prof. Schmalhausen nimmt dabei an, dass ich von R. nur Gutes genossen habe und nennt R. meinen Wohlthäter, irrt sich jedoch in dieser Behauptung. Ich glaube wohl, dass ich selbst hierüber das competenteste Urtheil habe und dass ich während der 35 Dienstjahre im botanischen

Garten unter R. wohl Gelegenheit hatte, diesen Mann kennen und beurtheilen zu lernen, besser und genauer wohl, wie Professor Schmalhausen, welcher 2 $\frac{1}{2}$  Jahre im botanischen Garten in St. Petersburg zubrachte. Ich kann deshalb auch nur das Urtheil bestätigen, welches ich in meiner biographischen Skizze ausgesprochen habe: einerseits ganze und volle Anerkennung der ausgezeichneten Eigenschaften R.'s, d. h. seiner rastlosen Thätigkeit und seines unermüdllichen Fleisses, welch' letzterer aus dem von mir zusammengestellten Verzeichnisse seiner Schriften am besten hervorgehen dürfte; andererseits aber auch eine Selbstsucht, welche ihn verhinderte, die Wünsche seiner Untergebenen zu berücksichtigen und zu vertreten, und zwar mitunter in Fällen, wo das Lebensglück derselben davon abhing. — Zum Schlusse noch ein Wort über den alten Spruch: de mortuis nil nisi bene. Sollte derselbe unbedingt verlangen, dass man einen Verstorbenen nur loben dürfe, so würde es wahrlich um die historische Wahrheit traurig bestellt sein. Ein Mann, wie Regel war, gehört der Geschichte an und dieselbe wird gewiss unparteiisch über ihn urtheilen und Lob wie Tadel genau abwägen.

Grünstadt den 10. November 1892.

Dr. F. G. von Herder.

## Inhalt:

- Wissenschaftliche Original-Mittheilungen.**
- Scharf**, Beiträge zur Anatomie der Hypoxideen und einiger verwandter Pflanzen. (Fortsetzung), p. 289.
- Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.**
- Willkomm**, Das Herbar. Anleitung zum Einsammeln, Zubereiten und Trocknen der Herbarpflanzen und zur Einrichtung und Erhaltung wissenschaftlicher Pflanzensammlungen, p. 296.
- Botanische Gärten und Institute,**  
p. 297.
- Referate.**
- Batters**, On Schmitziella, a new genus of epiphytic Algae, belonging to the order Corallinaceae, p. 297.
- Bonnier**, Influence de la lumière électrique continue et discontinue sur la structure des arbres, p. 299.
- Brotherus**, Enumeratio muscorum Caucasi, p. 298.
- Cornath**, Viscum auf Eichen, p. 312.
- De Vogué**, Fixation de l'azote ammoniacal sur la paille, p. 300.
- Kidston**, The Yorkshire carboniferous flora, p. 311.
- Klemm**, Beitrag zur Erforschung der Aggregationsvorgänge in lebenden Pflanzenzellen, p. 300.
- , Ueber die Aggregationsvorgänge in Crassulaceen-Zellen, p. 304.

- Krans**, Untersuchungen über die Bewurzelung der Culturpflanzen in physiologischer und cultureller Beziehung. Erste Mittheilung: Das Accommodationsvermögen der Ackerbohne und des Hafers an die mechanischen Bedingungen des Wurzelverlaufs. Die Beziehungen der Wurzeltypen der genannten Pflanzen zur Nahrungsvertheilung im Boden, p. 312.
- Loew**, Zur Charakterisirung von Zuckerarten, p. 306.
- Magnus**, Ueber einige in Südamerica auf Berberis-Arten wachsende Uredineen, p. 297.
- Mangin**, Sur la constitution des cystolithes et des membranes incrustées de carbonate de chaux, p. 308.
- Pralin**, Noviciae Indicae. IV. Two additional species of Glyptopetalum, p. 311.
- , Noviciae Indicae. V. An undescribed Mezoneuron from the Andaman Group, p. 311.
- Rothert**, Ueber die Fortpflanzung des heliotropischen Reizes, p. 306.
- Schinz**, Zur Kenntniss afrikanischer Gentianaecen. I., p. 309.
- Trécul**, De l'ordre d'apparition des premiers vaisseaux dans les fleurs de quelques Lactuca, p. 309.

Neue Litteratur, p. 315.

### Personalnachrichten.

- Dr. Kuckuck**, Botaniker der Station Helgoland, p. 318.
- Dr. Lachmann**, Docent der Botanik in Grenoble, p. 318.
- Dr. Rosen**, Privatdocent in Breslau, p. 318.
- Dr. Wilczek**, Professor in Lausanne, p. 318.

**Ausgegeben: 23. November 1892.**

Druck und Verlag von Gebr. Gotthelft in Cassel.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Personalnachrichten. 318-320](#)